

Weißerich-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 168

Montag den 22. Juli 1918 abends

84. Jahrgang

Donnerstag am 25. Juli vormittags 11 Uhr
öffentliche Bezirksauschuss-Sitzung
im amts-hauptmannschaftlichen Sitzungssaale.

Verkehr mit Kartoffeln aus der Ernte 1918.

Auf Anweisung der Reichsartoffelstelle wird folgendes angeordnet:

1. Alle im Bezirke des Kommunalverbandes Dippoldiswalde erzeugten Kartoffeln (Früh- und Herbstkartoffeln) der Ernte 1918 werden hiermit **beschlagnahmt**. Gleichzeitig wird jede **Ausfuhr** aus dem Bezirke des Kommunalverbandes **verboten**.

In besonderen Fällen kann die Amtshauptmannschaft Ausnahmen zulassen. Die Ausnahme wird nur solchen Erzeugern erteilt werden, die ihren Wohnsitz in einem anderen Bezirke haben und einen Nachweis darüber beibringen, daß sie für sich und ihre Angehörigen auf den öffentlichen Bezug von Kartoffeln in der Wohnsitzgemeinde verzichtet haben.

2. Als Frühkartoffeln gelten alle (frühe und mittelfrühe) Kartoffeln, die voraussichtlich vor dem 15. September 1918 geerntet werden.

3. Die Erzeuger des Bezirkes mit mehr als 200 qm (= 2 a) Frühkartoffelanbaufläche sind verpflichtet, die geernteten Frühkartoffeln an den Kommunalverband abzuliefern. Zu belassen ist ihnen der eigene Kartoffelbedarf im Haushalt nach täglich 1 Pfund für die Person. Eine größere Menge Frühkartoffeln zu Speisewezden

und solche auch zu Saatzwecken können ihnen in der Regel nur dann belassen werden, wenn mindestens 160 Zentner auf den Hektar zur Ablieferung an den Kommunalverband gebracht worden sind. In besonderen Fällen kann der Kommunalverband Ausnahmen zulassen.

4. Die jeweilig zur Verfügung stehende Frühkartoffelmenge ist von den Erzeugern sofort dem Kommunalverbande zwecks weiterer Verfügung anzuzeigen.

5. Als Uebnahmepreis für gute, gesunde Frühkartoffeln wird bis auf weiteres 10 M. für den Zentner gezahlt (Erzeugerhöchstpreis).

6. Die auf Flächen von insgesamt bis zu 200 qm geernteten Kartoffeln werden dem Besitzer einschließlich seiner Familienangehörigen in der Weise angerechnet, daß er solange von dem öffentlichen Bezuge von Kartoffeln ausgeschlossen bleibt, als er und seine Familienangehörigen sich aus der eigenen Ernte unter Zugrundelegung einer Tagesstopfmenge von je ein Pfund ernähren können.

7. Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10000 M. oder mit einer dieser Strafen wird bestraft, wer vorstehenden Anordnungen zuwiderhandelt, insbesondere auch, wer sich ohne beachtlichen Grund weigert, seiner Ablieferungs-pflicht nachzukommen. Neben der Strafe können die Vorräte, ohne Unterschied ob sie dem Täter gehören oder nicht, eingezogen werden.

Dippoldiswalde, den 19. Juli 1918.

Der Kommunalverband.

Weitere amtliche Bekanntmachungen stehen heute in der Beilage.

Großes Hauptquartier, 21. Juli 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Artilleriekampf an der Ancre folgten zwischen Beaumont und Hamel englische Infanterie-Angriffe, die unter großen Verlusten für den Feind abgewiesen wurden. Ebenso scheiterten am Abend Angriffe der Engländer östlich und südlich von Sebuterne. Die tagsüber meist mäßige Gefechtsaktivität lebte am Abend wieder auf.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.
Nördlich der Aisne führte der Feind östliche Angriffe zwischen Nouvron und Fontainois, die wir im Gegenstoß abwehrten. Zwischen Aisne und Marne suchte der Feind gestern unter Einsatz neuer Divisionen die Entscheidung der Schlacht zu erzwingen. Der Feind wurde zurückgeschlagen. Er hat große Einbußen erlitten. Hilfsvölker der Franzosen, Algerier, Tunesier, Marokkaner und Senegaleser trugen an den Brennpunkten die Hauptlast des Kampfes; Senegal-Bataillone als Sturmboots auf französische Divisionen verteilt stürmten hinter den Panzerwagen den weißen Franzosen voran. Amerikaner, auch schwarze Amerikaner, Engländer und Italiener kämpften zwischen den Franzosen.

Nach 2 schweren Kampftagen kam gestern die Angriffskraft unserer Truppen im Gegenstoß wieder voll zur Geltung. Sie hat sich dem unter Verzicht auf Artillerie-Vorbereitung, auf den Masseneinsatz von Panzerwagen gegründeten Angriffsverfahren des Gegners, das im Anfang überraschte, angepaßt. Der gestrige Schlachttag reißt sich in seinen Leistungen von Führung und Truppe und in seinem siegreichen Ausgang ebenbürtig den in diesem Kampfgelände vorher errungenen Schlachtersolgen an.

An den Höhen südwestlich von Soissons brachen die gegen die Stadt nach stärkstem Trommelfeuer gerichteten Angriffe des Feindes zusammen. Unter Führung von Panzerwagen stieß feindliche Infanterie bis zu siebenmal gegen die Straße Soissons—Chateau Thierry nördlich des Durcq zum Angriff vor. Nordwestlich von Harennes brach der feindliche Ansturm meist schon vor unserer Linie völlig zusammen. Südwestlich von Harennes warfen wir im Gegenangriff den anstürmenden Feind zurück. Seine hier in dichten Haufen zurückflutende Infanterie wurde von dem Vernichtungsfeuer unserer Artillerie, Infanterie und Maschinengewehre wirksam gelöst und zusammengeschossen. Auch südlich des Durcq brach unser Gegenangriff den feindlichen Ansturm.

Nordwestlich von Chateau Thierry haben sich die in den letzten Wochen immer wieder vergeblich angegriffenen Regimenter auch gestern gegen mehrfache starke Angriffe der Amerikaner siegreich behauptet. Die Amerikaner erlitten hier besonders hohe Verluste. In der Nacht legten wir vom Feinde ungehindert die Verteidigung in das Gelände nördlich und nordöstlich von Chateau Thierry zurück. Auf dem Südbufer der Marne führte der Feind gegen

Ehrentafel für deutsche Tapferkeit und Treue.

Aus der Berlinliste Nr. 525 der Königl. Sächs. Armee.

Bolz, Herbert, Rehefeld, verm.
Büttner, Kurt, Sergl., Pöschendorf, gefallen.
Gans, Maximilian, Leutnant, Ripdorf, I. v.
Gursch, Johann, Sergl., Börnersdorf, I. v., b. d. Tr.
Röthig, Richard, Bizefeldw., Reinhardtsgrimma, I. v.

Sächsische Staatsangehörige in außer-sächsischen Truppenteilen.
Wärttemberg.

Behold, Emil, Bärenstein, I. v.

Kaiserliche Marine.

Birnbaum, Richard, Gefr., Lauenstein †.

Roh, Max Richard, Liebenau †.

die von uns in der vergangenen Nacht geräumten Stellungen gestern Vormittag nach vierstündiger Artillerievorbereitung unter dichtem Feuerschutz und mit zahlreichen Panzerwagen einheftliche Angriffe, die an den geräumten Stellungen verpufften. Unser vom Nordufer, teilweise flankierend, geleitetes Artilleriefeuer sagte dem Feinde Verluste zu.

Auch südwestlich von Reims legte der Feind starke Kräfte zum Angriff gegen die von uns eroberten Stellungen zwischen Marne und nördlich der Aisne an. Engländer waren hier den Franzosen und Italienern zur Hilfe gekommen. In unserem Feuer und an unserem Gegenstoß sind sie unter schweren Verlusten für den Feind gescheitert.

Schlachtfleger griffen wiederholt mit Maschinengewehren und Bomben in den Kampf gegen angreifende Infanterie und Versammlungen von Panzerwagen und Kolonnen erfolgreich ein. Wir schossen gestern 24 feindliche Flugzeuge und 3 Fesselballone ab. Hauptmann Berhold errang seinen 39., Oberleutnant Voerger seinen 28. und Leutnant Billigt seinen 24. Luftsieg.

In der Champagne entwickelten sich zeitweilig östliche Infanterie-Gefechte.

Der Erste General-Quartiermeister.
Ludendorff.

Schickt die „Weißerich-Zeitung“ ins Feld.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 65 bez. 50 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 50 Pf.